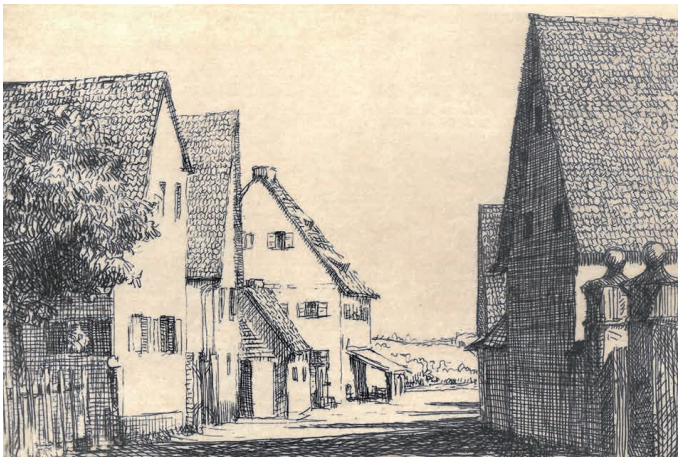




Begleitprogramm Vernissage*

So, 25.10.2026, 11 Uhr, Eintritt frei

Mitmach-Aktionen für Jung und Alt

So, 6.12. | Di, 5.1., jeweils 14–17 Uhr

Familienführungen und Kreativangebote

Kosten: Kinder 3 €, Erwachsene: regulärer Eintritt

LandschaftExperimentell

Praxis-Workshop mit der Künstlerin Henrike Franz

So, 31.1., 14–16 Uhr, 16–99 Jahre

Teilnahme: 12 €

Ferien-Workshops

Do, 5.11. | Mi, 10.2., jeweils 9–12 Uhr

Teilnahme: 6 €, ermäßigt: 3 €

Führung mit kreativem Impuls

Do, 3.12., 18.30 Uhr

Eintritt frei, Führungsgebühr: 3,50 €

Finissage*

So, 14.2.2027 11–17 Uhr, Eintritt frei

*Programm unter www.stadtmuseum-erlangen.de

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 9–17 Uhr | Do 9–20 Uhr |

Sa, So, feiertags 11–17 Uhr

Geschlossen: 24.12., 25.12., 31.12.,

1.1., 9.2. (Faschingsdienstag)

Eintritt

6 €, ermäßigt 3,50 €

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Jeden Donnerstag 17–20 Uhr Eintritt frei

Stadtmuseum Erlangen

Martin-Luther-Platz 9, 91054 Erlangen

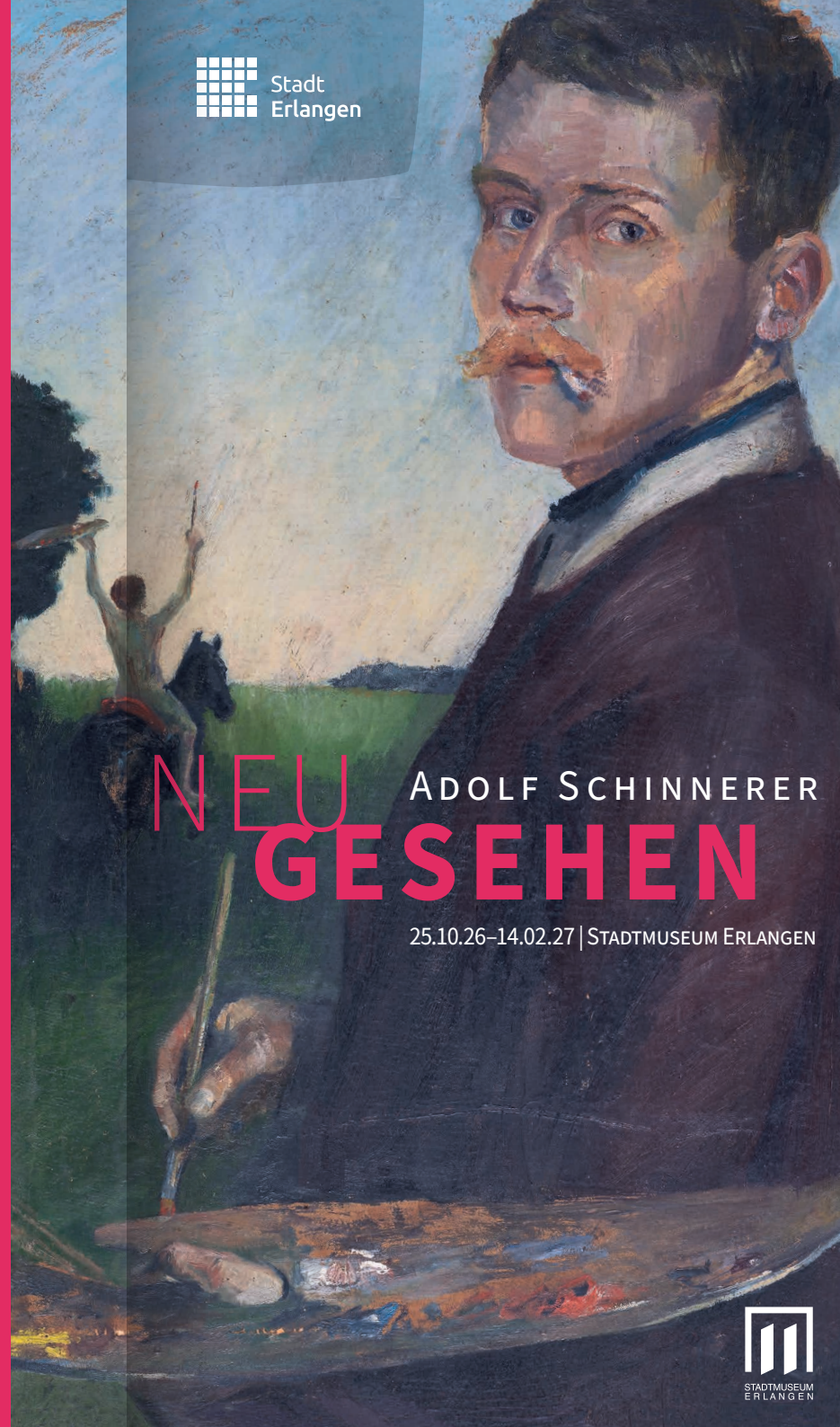
Tel. 09131 86-2300

stadtmuseum@stadt.erlangen.de

www.stadtmuseum-erlangen.de

Mit der Teilnahme an den Veranstaltungen erklären Sie sich einverstanden, dass Sie auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Öffentlichkeits- und Pressearbeit des Museums verwendet werden.

Fotos: *Selbstbildnis 1901*: Georg Janßen,
Dorfstraße I: Stadtarchiv, alle anderen: Erich Malter



NEU ADOLF SCHINNERER
GESEHEN

25.10.26–14.02.27 | STADTMUSEUM ERLANGEN



Öffentliche Führungen Do, 29.10., 18.30 Uhr
So, 15.11. | Sa, 26.12 | So, 17.1., jeweils 14 Uhr
Teilnahme: 3,50 € zzgl. Eintritt
Anmeldung: 09131 86-2300 oder
stadtmuseum@stadt.erlangen.de

Buchbare Führungen für Gruppen und Schulklassen
09131 86-2972 oder stadtmuseum@stadt.erlangen.de

Inklusive Angebote Begleitung durch Gebärdensprachdolmetscher bei Führungen nach Anmeldung bis 14 Tage vor dem Termin

Mobile FM-Anlage für hörbeeinträchtigte Besucherinnen und Besucher

NEU GESEHEN

ADOLF SCHINNERER 1876–1949



Adolf Schinnerer zählte um 1900 zu den bedeutendsten Kunschtchaffenden in der Erlanger Region. Zu einem neuen Blick auf den Maler, Grafiker, Illustrator und Kunstschriftsteller lädt der zweite Teil einer Jubiläumsausstellung ein, die mit Georg Greve-Lindau 2026 den Anfang machte. Beide Künstler verbindet vieles. In diesem Jahr jährt sich ihr 150. Geburtstag, sie waren Studienkollegen an der Karlsruher Kunstakademie und durch Heirat zweier Schwestern verschwägert. Beide gelten als Vertreter des Impressionismus und wirkten Anfang des 20. Jahrhunderts für einige Jahre in Tennenlohe, beide errangen den renommierten Villa-Romana-Preis. Während Greve-Lindau in Erlangen erst wieder neu zu entdecken war, geriet der in Franken geborene und aufgewachsene Schinnerer hier nie ganz in Vergessenheit.

Als Maler entwickelte Schinnerer einen unverwechselbaren Stil. Die Motive seiner oft in wenigen kräftigen Farben gehaltenen Gemälde fand er in der Natur, in der ländlichen Umgebung Erlangens und später in Ottershausen bei München. Besondere Meisterschaft erreichte er mit der Kaltnadel und schuf in dieser Technik ausdrucksstarke Landschafts- und Personendarstellungen. Seine außergewöhnlichen Radierzyklen offenbarten eine eigenwillige Fantasie, die auch mit düsteren und verstörenden Seiten überrascht.

Gezeigt wird eine repräsentative Auswahl aus Schinnerers reichem Schaffen mit Fokus auf die Tennenloher Jahre. Die Werke, darunter mehrere Neuzugänge des Museums sowie zahlreiche Leihgaben aus privatem Familienbesitz, sind größtenteils erstmals in Erlangen zu sehen.

oben links Fränkisches Dorf, 1905

oben rechts Brücke bei Bruck, 1905

unten Landschaft bei Erlangen, 1903

klappseite Dorfstraße I (Tennenlohe), 1904

Titelseite Selbstbildnis, 1901